

## 1. Argentum nitricum

(Silbernitrat, farblose, geruchlose, kristalline, giftige, feste Substanz – sehr reaktiv, außerordentlich lichtempfindlich)

**Zentrale Idee:** Schwäche der Geistigen Ebene  
mangelnde Impulskontrolle - unwiderstehliche Impulse

„Die zentrale Idee im Argentum-nitricum-Bild ist die SCHWÄCHE AUF DER GEISTIGEN EBENE, und diese Schwäche wird durch Belastung deutlich. Die geistige Schwäche wird von Erregbarkeit, Nervosität und Impulsivität im emotionalen Bereich begleitet. Die geistigen Fähigkeiten sind geschwächt, während die Gefühle überstark sind. Diese Kombination bringt einen Menschen hervor, der bereit ist, jede Idee, die durch sein Gehirn huscht, in die Tat umzusetzen, egal, wie lächerlich sie auch sein mag.

So kann es vorkommen, daß der Patient auf einem Balkon sitzt und ihm plötzlich die Idee in den Kopf kommt: "Wie wäre es, wenn ich da hinunterfiel?" Dieser Gedanke setzt sich in seinem Kopf fest, und in seiner Phantasie läuft die ganze Szene wie in einem Film ab: Er sieht sich stürzen und dann zerschmettert und blutüberströmt am Boden liegen und so weiter. Dieses Bild überwältigt ihn so sehr, daß er zum Schluß tatsächlich den Impuls verspürt zu springen, um zu sehen, wie das ist. Es mag sogar so weit kommen, daß er einen Schritt auf die Brüstung zugeht, aber in diesem Augenblick wird er wieder Herr seiner Sinne - voller Angst. Er geht nach drinnen und schließt die Tür." (3)

### Toxikologie:

akut: Hautkontakt: starke Reizung, Brandwunden  
Augen: starke Reizung bis dauerhafte Erblindung  
„Innerlich“: heftige Bauchkrämpfe, Übergeben, Durchfall

chronisch: allmähliche blaugraue Verfärbung der Augen, Kehle, inneren Organe sowie der Haut

### Geistige / Emotionale Ebene:

#### Schwäche - mangelnde Impulskontrolle:

Von einfachem Ungestüm bis hin zu störenden oder zwanghaften Gedanken / Handlungen

- Impuls aus großer Höhe zu springen
- Schraubenzieher in die Steckdose zu halten
- „redselig“ (DD: Phosphor: extrovertiert / Pulsatilla: geringe emotionale Kontrolle)

#### Ängste:

Bilder – Fixierung – Gefahr (Verwendung Silber: Spiegel, Fixierung in der Photographie)

„fixe Idee“ in Verbindung mit Aberglaube (DD: Aberglaube . Con., Zinc.,Rhus. tox.)

- Höhenangst
- Prüfungsangst (DD: Arg. Nitr.: Vorstellung  
Gelsemium: „Feigheit auf dem Schlachtfeld“, zittern)
- Furcht auf Brücken („sieht“ sich Fallen)
- Furcht auf der Strasse – „sieht“ die Gebäude auf sich herabstürzen
- Furcht zu Spät zu kommen – Angst treibt ihn (DD: Eilig – Nux v., Tarant.)
- Furcht beim Alleinsein (besser durch Gesellschaft) (DD: Phos.: besser in Gesellschaft,  
Verschlimmerung nachts)

#### WEITERE QUELLEN:

- (1) R. MORRISON, LEIT- UND BESTÄTIGUNGSSYMPTOME, 2. AUFL., 1997
- (2) F. VERMEULEN, VOM ELEMENT ZUM ARZNEIMITTELBILD, 1. AUFL., 2004
- (3) NACH G. VITHOULKAS, ESSENZEN, 1. AUFL., 1998

### Physische Ebene:

„bildhafte Reproduktion“ Nervensystem, Augen, Genitalien, Magen-Darm-Trakt, Haut  
„Die geistige Schwäche zeigt sich im ganzen Körper in Symptomen, die uns als einfaches Altern bekannt sind.“ (3)

#### Nervensystem:

- Schwäche: schwankender Gang, Ataxie, Schwere der Beine, MS
- Zerebellare Ataxie – muß sich hinsetzen, um die Hose anzuziehen

#### Augen / Kopf:

(alt: Pädiatrie: 1%ige Silbernitratlösung zur Prophylaxe von Augenentzündungen bei Säuglingen infolge von Gonorrhoe – Silber: antibakterielle Wirkung – wurde zur Wasserreinigung verwendet)

- inneren Augenwinkel entzündet und rot, reichliche eitrig-absondernde Absonderung, verklebt am Morgen
- eitrig Konjunktivitis / granuläre Konjunktivitis
- Kopfschmerz, besser durch festes Einbinden des Kopfes

#### Genitalien:

- Impotenz – „schlimmer, wenn man daran denkt“ (1)

#### Magen-Darm-Trakt:

- Aufstoßen, Blähungen, Aufgetriebenheit des Abdomens; Verlangen nach und Verschlechterung durch Zucker  
„Geschmolzenes Silber saugt gierig Sauerstoff aus der Luft auf, bis zum 22fachen des eigenen Volumens. Sobald das Silber aber zum Feststoff abkühlt, kann es den Sauerstoff nicht länger binden und gibt ihn unter lauten Rülpsgeräuschen wieder ab. Dieses so genannte "Stottern" verändert die glatte Oberfläche des erstarrenden Silbers in etwas, das verblüffend den Kratern auf der Mondoberfläche gleicht.“ (2)
- Diarrhoe durch Erwartungsspannung

#### Haut:

- Neigung zu Warzen und Papillomen (Lapis infernalis – Höllenstein)

#### Herz:

- Herzklopfen, im ganzen Körper spürbar mit Verschlimmerung durch Liegen auf der RECHTEN Seite (DD: links: Phos., Lach., Cactus)

#### Schmerz:

- „Splitterschmerz“, geht häufig einher mit dem Gefühl des Vergrößert-Seins; besser durch Druck

### Hinweisende Symptomenkombinationen:

- Warmblütig „eines der heißesten Mittel“ (1)
- **Allgemeine und lokale Verschlechterung durch Hitze**
- Allgemeine und lokale Besserung durch Kälte und kalte Anwendungen
- **Intensives Verlangen nach süßer und salziger Nahrung** (DD: Pb, Med.)
- **Allgemeine Verschlimmerung durch Zucker**

#### WEITERE QUELLEN:

- (1) R. MORRISON, LEIT- UND BESTÄTIGUNGSSYMPTOME, 2. AUFL., 1997  
(2) F. VERMEULEN, VOM ELEMENT ZUM ARZNEIMITTELBILD, 1. AUFL., 2004  
(3) NACH G. VITHOULKAS, ESSENZEN, 1. AUFL., 1998

## 2. Conium maculatum: (gefleckter Schierling, Doldengewächs)

Wortstamm: "konos" - Schwindel; "koneisthai" - im Kreis herumdrehen; "kone" - töten

**Zentrale Idee:** Lähmung (emotional)  
Absonderung  
**Verhärtung**

### Toxikologie / nicht-homöopathische Anwendung:

Coniin: höchster Gehalt in unreifen (grünen) Samen, danach in Blüten und Blättern; relativ gering in Wurzel und Stängel - Durch Trocknen verliert die Pflanze ihre Giftigkeit. Coniin lähmt das Bewegungszentrum; nach einer anfangs erhöhten Erregtheit und Unruhe kommen alle Körperfunktionen zum Stillstand. Das Bewußtsein bleibt bis zum Ende erhalten. Tod durch Atemlähmung; die Muskellähmung und Coniin-Wirkung auf Ebene der autonomen Nervenganglien ist vergleichbar mit den Effekten des Nikotins.

Germanische Heilkunde: den Wut- und Tollkräutern zugehörig - diente gegen Erregungszustände, als Narkotikum und Antispasmodikum, Stimmritzenkrampf, Tetanus usw., Hemmung der Milchsekretion beim Entwöhnen

In mittelalterlichen Klöstern: als Kraut zur Unterdrückung der Fleischeslust geschätzt

Anwendung von Doldenblütler:

Behandlung von Verhärtungen; Warzen, Drüsenverhärtungen und Tumoren stimulieren / hemmen (nach Dosierung) die Ausscheidung von Schweiß, Urin (vgl. Petersilie), Milch, Schleim, Stuhlgang und Blähungen (vgl. Fenchel)

### Geistige / Emotionale Ebene:

- Emotional verschlossene, gefühlsmäßig "flache" oder harte Menschen – materialistisch (Emotionen, Sex als Leistung), starr, strikte Verhaltensnormen
- Aberglaube - fixe Idee: oft in Verbindung mit akustischen Phänomenen (DD: Arg. nitr.)

### Physische Ebene:

#### Kopf:

- Schwindel (Kopfschmerz), in Verbindung mit Sehstörungen; schlimmer durch Bewegen / Drehen des Kopfes, schlimmer durch Drehen im Bett, schlimmer beim Verfolgen bewegter Objekte; „muß immer nach vorne schauen“ (Morbus Menière)
- Photophobie - Tränenfluß bei Photophobie

#### Brust:

- Brustkrebs mit verhärtetem Gewebe, oft sind die Achsellymphknoten mit angegriffen (Trauer – Schwindel – Verhärtung – Tumor)
- Schwellung und Empfindlichkeit der Brustdrüse vor der Menstruation
- Jucken der Mammae

#### Urogenitaltrakt:

- Vorzeitiger Samenerguß, sogar schon während des Vorspiels (DD: Lycopodium)
- Blasenlähmung; unterbrochener Harnstrahl trotz Anstrengung

#### Extremitäten:

- Aufsteigende Lähmung; voranschreitende Schwäche der Extremitäten bis zur Lähmung Aristophanes: "Der Weg durch den Schierling zum Hades ist kalt und winterlich, rasch erstarren die Beine."
- Schwierigkeiten beim Aufstehen aus der Hocke
- Schwäche der Waden
- Schwäche – Zittern – Schwindel (DD: Gelsemium)

#### WEITERE QUELLEN:

- (1) R. MORRISON, LEIT- UND BESTÄTIGUNGSSYMPTOME, 2. AUFL., 1997
- (2) F. VERMEULEN, VOM ELEMENT ZUM ARZNEIMITTELBILD, 1. AUFL., 2004
- (3) NACH G. VITHOULKAS, ESSENZEN, 1. AUFL., 1998